

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Gastland Italien

Gasthochschule Università degli Studi di Milano

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Natürlich ist es wichtig, sich um eine Bleibe zu kümmern. Dies gestaltet sich je nach Stadt als mehr oder weniger schwierig. Sprachbarrieren, Scammer oder hohe Preise waren in meinem Fall das Problem. Ich empfehle daher, sich rechtzeitig zu kümmern oder das Angebot zu nutzen, in eine Wohngemeinschaft der Uni zu ziehen. Auch war es für mich hilfreich, sich vorher schon mit Land, Kultur und dem Angebot auseinanderzusetzen. So konnte ich mich am Anfang leichter in der Stadt zurecht finden.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

nicht zutreffend

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe letztlich in einer AirBnB-Wohnung mit 2 weiteren Mitbewohnerinnen gewohnt. Diese habe ich selbst gesucht, auf AirBnB gibt es viele VermieterInnen, die StudentInnen für einen längeren Zeitraum suchen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe mich über das Erasmusstudentennetzwerk gut vernetzen können. Es gab verschiedene Angebote und man konnte sämtlichen Whatsapp- und Instagramgruppen beitreten. Auch innerhalb subkultureller Tätigkeiten und Veranstaltungen der Uni vor Ort, lernte ich viele verschiedene Menschen kennen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Gastuniversität war teilweise wenig transparent, wenn es um die Wahl der Kurse ging und wo diese stattfinden, da es verschiedene Standorte über die Stadt verteilt gibt. Auch war das Bild der Universität von Baustellen, kleinen und unsauberen Toiletten geprägt. Nicht bei mir zutreffend, jedoch aus den Gesprächen zu anderen Studierenden wurde deutlich, dass in den Kursen nicht immer die Wahrheit gesagt wurde. Dozierende also mangelnde fachliche Qualität zeigten. Insgesamt war die Erfahrung jedoch gut. Persönlich hatte ich eine sehr nette Dozentin, die gut kommuniziert hat und interessante Kurse gestaltete, zudem ein gutverständliches Englisch sprach.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe die Sprache durch den Austausch mit Locals und durch das Besuchen eines externen Sprachkurses gelernt. Dieser war jedoch sehr kostspielig. Die Uni bietet für Erasmusstudierende meist einen kostenlosen Sprachkurs an, um den man sich jedoch frühzeitig kümmern muss. In Italien ist es wichtig die Sprache zu lernen, da Englisch nicht überall gleich gut gesprochen wird. Insbesondere für den Alltag, sei es bei Einkaufen, bestellen, nach dem Weg fragen etc. sind zumindest die Basics hilfreich, um gut zurecht zu kommen. Italienisch lässt sich schnell lernen und verstehen. Die Sprache klingt wie Musik und es hat großen Spaß gemacht, diese zu lernen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die italienische Gastfreundschaft. Ich habe mit fremden Menschen zusammen gekocht und das Interesse für die eigene Person war deutlich zu spüren. Außerdem habe ich durch einige Italiener die Sprache kennengelernt, vor Allem die vielen Gestiken, der starke Ausdruck und der Stolz auf die eigene Sprache haben mein Bild auf die Menschen geprägt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Italiens Politik was den Mindestlohn angeht. Es gibt nämlich keinen, teilweise bekommen junge Leute sehr wenig Geld die Stunde und die Lebenserhaltungskosten sind trotzdem hoch. Dies zeigt mir, dass es gerade für junge Leute nicht leicht ist einen gewissen Lebensstandard zu finanzieren. Außerdem bekommen Lehrkräfte sehr wenig Lohn, im Vergleich zu Deutschland.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich habe mir ein Fahrrad gekauft und damit die Stadt erkundet. Ich habe Kunst gemacht, es gibt viele öffentliche Graffitiwände, auch ist die Stadt geprägt von Streetart. Pizza und Pasta standen häufig auf dem Speiseplan. Die Berge und der Comersee waren auch nicht weit entfernt, diese Orte habe ich gerade bei gutem Wetter aufgesucht. Öffentliche Verkehrsmittel sind gut ausgebaut und kostengünstig. Es gibt eine Tram, ein U-Bahn System sowie S- und Regionalbahnen. Die Lebensmittelpreise sind recht hoch aber auf den wöchentlichen Märkten kann man gute Angebote erhalten. Natürlich besuchte ich die Seminare der Uni und war häufig am Abend mit jungen Menschen unterwegs in den Mailänder Ausgehvierteln.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

-

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Kosten waren insgesamt hoch. Die Miete war teuer, geht aber günstiger, wenn man sich für das Studentenwohnen entscheidet. Ich konnte mit der Erasmusunterstützung und etwas gesparten von zuvor jedoch insgesamt gut ausgekommen.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus-Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?

Mein Auslandssemester hat mir gezeigt, wie vielfältig Europa trotz gemeinsamer Werte ist. Besonders der Austausch mit Menschen aus verschiedenen Ländern hat mein Verständnis für Offenheit, Solidarität und kulturelle Vielfalt gestärkt.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war der Kontakt zu Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Besonders die Offenheit und Gastfreundschaft der ItalienerInnen haben meinen Aufenthalt geprägt. Außerdem habe ich viele neue Freundschaften geschlossen und durch Reisen sowie den Alltag vor Ort viel über mich selbst gelernt. Meine schlechteste Erfahrung war die teilweise mangelnde Organisation der Gastuniversität, insbesondere bei der Kurswahl und der Kommunikation von Informationen. Auch die Wohnungssuche war herausfordernd und mit hohen Kosten verbunden.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja, trotz einiger Schwierigkeiten würde ich ein Auslandssemester an dieser Universität weiterempfehlen. Die Möglichkeit, eine neue Kultur kennenzulernen, die Sprache zu lernen und internationale Kontakte zu knüpfen, überwiegt die negativen Erfahrungen deutlich. Wer offen für neue Erfahrungen ist und eine gewisse Flexibilität mitbringt, kann dort eine sehr bereichernde Zeit verbringen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

- | | |
|-----------------|--|
| Foto (1) | file_6a325893de896-e1afec72-5d0a-44f1-a690-c0587375f0fe.jpeg |
| Foto (2) | file_6a32593989184-dsc04417.jpeg |
| Foto (3) | file_6a32597849b78-img_0700.jpeg |
| Foto (4) | file_6a325a64bdb78-img_0622.jpeg |
| Foto (5) | file_6a325a0624738-img_0730.jpeg |
| Foto (6) | file_6a325a34d5e7f-img_0334.jpeg |

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben





















